

# Frankfurt 2000-2005-2010-2015



## Frankfurt im Schlußverkauf.

Ganzjährig. Sogenannte Investoren freuen sich über Notverkäufe von Immobilien wie Bürgerhäuser, Schwimmbäder, Wohnungen, Büchereien, Volksbildungsheim und Kindergärten.

Der Magistrat kürzt bei Schulen, Wohnungsbau und Jugendhäusern, bei städtischen Beschäftigten und Arbeitslosen.

Und es ist kein Ende abzusehen.

## Uferlose Anspruchsmentalität ...

Der Anteil der Kapitalsteuern (also der Gewerbesteuer, Körperschaftssteuer und veranlagten Einkommensteuer) am gesamten Steueraufkommen fiel von 23,6% im Jahre 1980 auf 9,6% im Jahre 1995. Hätten die Kapitalsteuern heute denselben Anteil am **Gesamtsteueraufkommen** wie 1980, würden 114 Milliarden DM (!!!) mehr in den Kassen von Kommunen, Ländern und Bund klingeln.

Die Haushalte wären ausgeglichen, auch in Frankfurt. Und Bund und Länder stünden weniger unter **Druck**, ihre Ausgaben auf die Kommunen abwälzen.

Die organisierte Selbstbedienung zur Steigerung der Profite der Banken und Konzerne ist der Hauptgrund für die Finanzkrise Frankfurts, nicht die Sozialhilfeausgaben für Arbeitslose und Migrantinnen.

## ... der Banken und Konzerne

Der Schuldenberg (heute 9,5 Mrd. DM) steigt immer weiter,

\* weil Banken und Konzerne der Stadt durch weitere **Kapitalsteuersenkungen** noch mehr den Boden unter den Füßen wegziehen,

\* weil Unternehmen mit Hilfe von Korruption die Stadt mit überhöhten Preisen **abzocken**,

\* weil CDU/SPD/FDP wegen sinkender Kapitalsteuereinnahmen noch mehr Ausgaben von Bund und Land auf Frankfurt abwälzen und

\* weil für **Industrie-** und Handelskammer und Magistrat **nachwievordie** Metropolen-Bedürfnisse von Spitzenmanagern in Frankfurt Vorrang haben.

## ... führt zum Bankrott!

Aus all diesen Gründen wird der Schuldenberg trotz aller Kürzungen in zehn Jahren noch wesentlich höher sein **als** heute.

Gut für das Kreditgeschäft der Banken. Denn seit Jahren können die Zinsen nur gezahlt werden, indem neue Schulden aufgenommen werden.

Der Magistrat denkt nicht **daran**, die **Mit-Verursacher** der Haushaltskrise zur Kasse zu bitten. Hoechst AG, Deutsche **Bank** und alle anderen bedanken sich.

## Probleme da lösen, wo sie entstehen!

**Erhöhungen der Kapitalsteuern auf den Stand von 1980!**

**Bekämpfung des Mißbrauchs durch die korrupten Abzocker bei städtischen Aufträgen!**

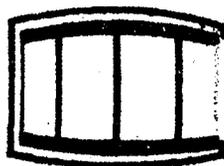
**Bezahlung der Sozialhilfe durch den Bund!**

**Stop aller Zinszahlungen! Forderungs- und Zinsverzicht durch die Gläubiger**

**Schwimmbäder, bezahlbare Wohnungen, Büchereien, Bürgerhäuser, Volksbildung, Kindergärten und andere städtische Leistungen brauchen wir auch noch im Jahre 2 000!**

Helfen Sie, KLARtext zu verbreiten!

Die **Grenzen** verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.



# KLARtext

Wir reden Klartext Deshalb nennen wir uns so.

Kopieren oder Nachdrucken von Flugblättern erwünscht!  
V.i.S.d.P.: Silvia Walz, Füllerstr. 50, 60431 Frankfurt, Tel. 069/51 39 12

Treff: Jeden 1. Do im **Monat**, Zeit und Ort bitte erfragen

unter Telefon **069/77 38 70**

**Flugblatt:** 100 (200) Stück 10 bzw. 15 DM; **Geld** bitte beifügen

**Absahner** I und II, je 60 S., je 3.- plus 1.70 DM Versand

Ich möchte Infos **über** Klartext

Ich möchte Mitglied werden.

Name: .....

Straße: .....

Ort: .....

(PLZ)

Tel.: .....

Spenden an **KLARtext**, Postbank Ffm 737-607, BLZ 500 100 60